

Auszug aus dem Sitzungsprotokoll
der 34. Sitzung der Gemeindevertretung
vom 15. Jänner 2018

Sitzungsverlauf und Beschlüsse:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende begrüßt alle Anwesenden, verliest die Entschuldigungen und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

2. Genehmigung der Niederschrift vom 11. Dezember 2017

Das Protokoll wird in der vorliegenden Form einstimmig genehmigt.

3. Information und Beschlussfassung über den Entwurf zur Änderung des Flächenwidmungsplanes gemäß dem Entwurf des UEP-Verfahrens für die Firma Moosbrugger beim Kieswerk in Stallau.

Das Umwidmungsanliegen wurde im Jahr 1997 bereits von Gemeindevertretung beschlossen. Bei der Überarbeitung des Flächenwidmungsplanes, GV Beschluss 14.02.2000, wurde diese Widmung vermutlich auf Grund eines älteren Datenbestandes nicht mit übernommen. Dieser Umstand ist dann erst etwa 15 Jahre später bekannt geworden.

Nach Abklärungen mit der Raumplanungsstelle ist der Widmungsbestand der Überarbeitung als rechtsgültig zu sehen. Zur Erreichung dieser Kieswerkswidmung ist daher ein neuerliches Widmungsverfahren erforderlich.

Am 18.08.2005 wurden in das Raumplanungsgesetz die Bestimmungen der Umwelterheblichkeitsprüfung aufgenommen, weshalb für dieses Verfahren nun ein solches erforderlich ist.

Hierzu wurde seitens der Gemeinde das Amt der Vorarlberger Landesregierung als Umweltbehörde konsultiert. Hierzu wurde aus geologischer Sicht aufgezeigt, dass die Fläche oberhalb der Straße nicht für eine Bebauung bzw. Nutzung, die einen dauernden Aufenthalt von Personen erfordert, verwendet werden kann. Ebenso wurde die Ausweitung dieser Lagerfläche abgelehnt.

Diese Einschränkungen haben die Antragsteller zur Kenntnis genommen.

Aus diesem Grund soll die Widmung differenziert in FS Kieswerk unterhalb der Straße und FS Lagerplatz oberhalb der Straße erfolgen.

Schließlich wird der Inhalt des Erläuterungsberichtes zu diesem UEP-Verfahren zur Kenntnis gebracht, der darin aufgenommene Umweltbericht der Vorarlberger Landesregierung lautet wörtlich: Das Amt der Vorarlberger Landesregierung hat auf Ersuchen der Gemeinde Andelsbuch eine Umwelterheblichkeitsprüfung durchgeführt und in der abschließenden Stellungnahme festgestellt, dass durch die geplante Änderung des Flächenwidmungsplanes keine voraussichtlich erheblichen Umweltauswirkungen zu erwarten sind. Hierbei wurde von einer Weiternutzung der Furt über die Brengenerach als Zufahrt ausgegangen und es sei zu bedenken, dass an der Furt zukünftig Anpassungsbedarf entstehen könne. Mit diesbezüglichen Aufwendungen sei zu rechnen. Ein Entfall dieser Zufahrt wäre für die Anrainer der alternativen Anfahrtswege problematisch.

Die Einleitung des Flächenwidmungsverfahrens gemäß dem Entwurf zur Änderung des Flächenwidmungsplanes gemäß dem Entwurf des UEP-Verfahrens für die Firma Moosbrugger beim Kieswerk in Stallau wird einstimmig beschlossen.

4. Beschlussfassung zur Ausnahme von den gesetzlichen Abstandsflächen und vom gesetzlichen Mindestabstand gemäß Baugesetz §5 und §6 für das Bauvorhaben von Johannes Scalet, Heidegg.

Das bestehende Wohnhaus soll thermisch saniert und aufgestockt werden. Der bestehende Holzstadel kommt weg und die Garage wird verbreitert. Von der Garage zum Fußweg ist an der Nordostgrenze eine Abstandsnachsicht notwendig. Der Abstand beträgt 50 – 80 cm.

Die Abstandsnachsicht wird einstimmig (1 Befangenheit) gegeben.

Im Zuge der Grabarbeiten könnte die Kurve unterhalb des Hauses entschärft werden. Der Fußweg liegt auf öffentlichem Gut.

5. Information und Beschlussfassung über den Antrag aus der Parzelle Wirth um Reduzierung der erlaubten Höchstgeschwindigkeit auf 30 km/h für den Bereich von der St. Antoniuskapelle bis zur Kreuzung Gass. Zu diesem TOP werden Vertreter der Antragsteller anwesend sein.

Die Verkehrsproblematik ist ein langwieriges Thema und ist nicht von heute auf morgen lösbar. Verkehr wird immer mehr produziert, sehr viel von uns selbst.

Das Anliegen für eine 30 km/h Zone wurde dem Vorsitzenden gesamthaft von allen Anrainern in schriftlicher Form vorgelegt

Geschwindigkeitsbegrenzungen wurden in der Vergangenheit immer wieder diskutiert. Verschiedene Maßnahmen, den Verkehr oder die Geschwindigkeiten einzudämmen, wurden vorgeschlagen. Die Zuhörer sind eingeladen, mitzudiskutieren.

Die Gemeinde hat Geschwindigkeitsbegrenzungen im ganzen Bregenzerwald recherchiert. Hauptsächlich an Engstellen und bei Kindergärten werden 30er vorgeschrieben. Eigentlich sollte die Region eine einheitliche regionale Regelung anstoßen.

David Mätzler ist Sprecher für den Teil der Parzelle Wirth, für den die Begrenzung gelten soll. Die Anrainer sind sich bewusst, dass jeder Einzelne Mitverantwortung an der Verkehrssicherheit trägt. Da es immer wieder Fahrzeuge gibt, die viel schneller fahren und an dieser Straße sehr viele Kinder wohnen, wäre es sinnvoll, hier eine Versuchsstrecke für eine 30er Beschränkung auf eine bestimmte Zeit zu machen.

Diskussion:

- Die sehr umfangreiche Diskussion zeigt, dass dringender Handlungsbedarf besteht. Die umgehende Bearbeitung ist daher sehr wichtig. Der Diskussionsverlauf zu diesem Thema kann auf dem Protokollauszug bei der Anschlagtafel im Gemeindeamt nachgelesen werden.

6. Berichte / Mitteilungen

- Regreena – Der Vorsitzende informiert über das Vorhaben von Regina Metzler im Fahl. Vorgesehen sind 2 Folientunnel und ein Gerüststadel. Die Raumplanungsstelle bestätigt, dass keine Widmung erforderlich ist, wenn die Agrarbezirksbehörde bestätigt, dass die Einrichtungen für die Bewirtschaftung notwendig sind und die Antragstellerin eine landwirtschaftliche Betriebsnummer hat.
- Sozialhaus: Beim Sozialhaus ist derzeit der Innenausbau in vollem Gange. Der Fertigstellungstermin Ende Februar kann nach derzeitigem Stand eingehalten werden. Der Einzugstermin ist in der letzten Märzwoche vorgesehen. 6 von 13 Einheiten sind bereits fix vergeben, 6 Anfragen in Bearbeitung. Nach Möglichkeit soll das Sozialhaus mit Personen aus Andelsbuch besetzt werden. Dadurch werden bei der Eröffnung 70 – 75 % belegt sein. Der Rest wird sich nach und nach füllen. Die Tagesbetreuung startet am 9. April mit 3 Öffnungstagen. Die März-sitzung findet im Raum der Tagesbetreuung statt. Die offizielle Eröffnung ist am 20. Mai 2018 (wurde zwischenzeitlich fixiert). möglich. Die Kosten liegen derzeit im Plan.
- Straßenverlegung Holzbauer: Eine Vereinbarung zwischen Holzbauer und dem Grundbesitzer ist in Ausarbeitung.
- Ausschreibungen für Arbeiten am Hochbehälter Brand sind erfolgt. Die Hälfte der Kosten wird ins Jahr 2018 fallen, die andere Hälfte wird 2019 anfallen.
- Bergbahnen: Das Jahresergebnis mit einem umfassenden Statusbericht wird in der März- oder Aprilsitzung präsentiert. Ebenfalls wird dann über den Jahresbeitrag beraten. Am 30.1. werden die Grundbesitzer umfassend zum geplanten Projekt informiert.
- Volksschule Hof: Das Projekt startet am Montag mit einer Schulbegehung mit Nonconform.
- 14.12. JHV Tourismusverein: Mit einem Bericht über das Projekt Bergbahnen, einem Vortrag und der Vorstellung der neuen Tourismusbüroleiterin war es eine sehr interessante Versammlung.
- 14.12. JHV Poly Bezau und Stand Bregenzerwald: Das Poly kämpft mit SchülerInnenmangel. Ein Projekt für Talentstandpunkte im ganzen Bregenzerwald in Zusammenarbeit ua mit dem Poly ist am Laufen.
- 22.12. JHV Standesamtsverband und Staatsbürgerschaftsverband
- 26.12. Pferdesegnung: Dank an Bernhard Feuerstein und Ingrid Rüscher für die Organisation.
- 28.12. JHV Bergrettung Mittelwald
- 03.01. Einladung der Sennerei zur Besichtigung. Der Umbau ist sehr gut gelungen.
- 13.01. Zunfttag: Der Handwerkerverein hat 3 neue Meister: Annika Machnik - Schädlingsbekämpfung, Johannes Metzler – Tischler, Michael Lukasik – Zimmerer. Thomas Mohr wurde neu in den Vorstand aufgenommen. Es wird versucht, wieder mehr junge Handwerker auf den Zunfttag zu bringen. Im Herbst findet wieder Handwerk + Form statt. Danach wird im Werkraum eine Lehrlingsmesse veranstaltet.
- 12./13.1. Vereineschießen und Tag der offenen Tür am Schießstand im Zentrum. 35 Mannschaften nahmen teil. Der Tag der offenen Tür wurde auch von vielen angenommen.
- 14.01. Martini Niederlauf: Der Erlös von ca. € 4.500,- kommt dem Verein Hand in Hand zugute. Ein Dank den Veranstaltern.

- Statistische Zahlen zum Jahr 2017:


In Andelsbuch gab es zum 31.12.2017 2.564 Hauptwohnsitze, davon sind 2.316 ÖsterreicherInnen und 248 ausländische BürgerInnen. Zum Vergleich dazu waren es im Jahr 1981 1.879 Hauptwohnsitze von ÖsterreicherInnen und 5 von ausländischen StaatsbürgerInnen.
2017 gab es in Andelsbuch 16 Sterbefälle und 47 Geburten.

- Der Grundkauf Sporenegg wird auf einer zusätzlichen Sitzung am 25. Jänner 2018 behandelt. Es fanden noch einige Gespräche mit Grundbesitzern, Vertretern der Halle und Hans Metzler zur Abklärung einiger Details statt. Die Unterlagen werden den GemeindevertreterInnen per Mail zur Einsicht zugestellt. Die zusätzliche Sitzung ist notwendig, damit die Optionsfrist für den Grundkauf nicht abläuft.

7. Allfälliges

- keine Wortmeldungen

Der Bürgermeister:



(Kleber Bernhard)